

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 20 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe: u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen für Halle, Eisenach, Schmiedewitz 77, 6. Platz, Berlin, N., Reichshausen 10, W. Dammberg, Geisstraße 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Druckerei.  
Anfertigungspreis für die vierseitige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags geschehen werden. Später eintreffende Anzeigen werden nicht aufgenommen.  
Anfertigung sämtlicher Annoncen-Karte.

N 140.

Sonabend, den 19. Juni

1875.

## Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten Montag, den 21. Juni 1875, Nachmittags 4 Uhr, im neuen Saale des Waagegebäudes.

### Öffentliche Sitzung.

- 1) Bewilligung der Kosten zur Pflasterung der neu projectirten Verbindungstraße zwischen der Wilhelmstraße und dem Weidenplan.
- 2) Bericht der Kommissionen in der Angelegenheit, betreffend den Bau des Weisener Rathhalsgebäudes.
- 3) Bewilligung der Kosten für verschiedene auszuführende Pflasterarbeiten.
- 4) Vermehrung zweier Kellerräume im Waagegebäude.
- 5) Ertheilung des Aufschlages an die Besitztenden in Ansehung der verpachteten Wiesenparzellen in den Pflasterarbeiten.
- 6) Bewilligung der Kosten für die Reparaturen an den geistlichen Gebäuden von St. Moritz.
- 7) Uebernahme des von den Adjacenten der Buchererstraße auf ihre Kosten zu erbauenden Thonrohrkanals seitens der Stadt.
- 8) Mitteilung des Ober-Tribunals-Erkenntnisses in der Pro esse der Stadt Halle c/a die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.
- 9) Anspruch des Kaufmanns Kühling auf Erstattung des ihm, in Folge des von der Polizeiverwaltung verlangten Zurücktritts in die festgesetzte Nachlinie, bei seinem Hausbau entstandenen Schadens.
- 10) Mitteilung eines Dankschreibens des Herrn Dr. Schwegler hierseits.

### Geschlossene Sitzung.

- 11) Mitteilung des Erkenntnisses erster Instanz in der Pro esse der Stadt Halle c/a verw. Frau Staatsminister von Radenberg.
- 12) Probeweise Anstellung eines Polizeibeamten.
- 13) Erhöhung des Honorars für die Hülfarbeiter im Standesamt.
- 14) Bewilligung einer Unterstützung für einen hiesigen Lehrer zum Gebrauch einer ärztlich verordneten Aebetur.

Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung v. Rabede.

## Zur Tagesgeschichte.

### Zur Feier der Fehrbelliner Schlacht.

Von den Gedächtnistagen der brandenburgischen Geschichte lebt keiner so in dem Bewusstsein unseres Volkes wie der Tag von Fehrbellin. Frühzeitig haben Lieb und Säge sich seiner bemächtigt, auf das heutige Geschlecht

### Der Kampf um den Leutnant.

Ein heiteres Bild aus erster Zeit. Von Th. Messerer.

7) (Fortsetzung.)

„Niese, ich kenne deinen Namen,“ erwiderte Max, ihr faust über die Wangen streichend und sie innig ansehend mit dem offenen Blick, „du fürchtest, eine höhere Lebensstellung möchte mich wandeln machen. Sei getroßt, kein Standesunterschied soll mich von dir, mein liebes Mädchen, trennen, ich bin unaussprechlich an dich gebunden und reiß mich nicht mehr los, ohne selbst dabei zu verbluten. Deine Braut, dein reiner Sinn, den du dir in deiner niederen Sphäre bewahrt, stellen dich überdes in meiner Achtung auf eine so hohe Stufe, als sie nur je ein Mädchen aus dem besseren Stande mit den gleichen Eigenschaften einnehmen konnte.“

Er sagte es mit dem Ernste tiefen Gefühls, er glaubte selbst an die Wahrheit seiner Versicherung.

Seller und durchsichtiger wurde das trübe Gewöl, das ihren Horizont umgibt, sie sah ihr von schwarzen Schatten verdundeltes Bild wieder leuchten und in den Augen, die der Schmerz verhärtet, glänzte eine Thräne froher Hoffnung.

„Werde ich wieder dienstfähig, wer hindert mich, Regiment und Garnison zu wechseln, wobei du mir folgst — als meine Gattin folgst?“ antwortete er dem mit langer Frage auf ihm ruhenden Auge des Mädchens. „Wenn sich eine Horde Turkos erheben hat, dem ergeben sich im Nothfall wohl auch die etlichen Tausend Thaler, die wir brauchen. Wozu wären denn wunderliche alte Tanten gut auf der Welt, als ihre Neffen glücklich zu machen? Den Geldpunkt nehme ich auf mich — zu was nun all' dieser unnütze Kummer? Und taugt das Wein nicht mehr zum Dienst? — ein gewunzenes Lächeln stahl sich über seine Lippen — so schilling ist es doch nicht, daß es nicht noch zu irgend einer Evidenzstellung paßt.“

Der letzte Druck der Beklemmung löste sich mit einem Jubelruf von Niesens Brust, der letzte leise Zweifel war gewichen. Sie fühlte, daß er ungetrenntlich an sie gefesselt

ist, er als die schönste und werthvollste der brandenburgischen Ruhmestraditionen übergegangen. War es doch die erste Waffenthat, die Brandenburg allein, ohne Verbündete, vollführte, obenein gegen die nächst Frankreich bedeutendste Kriegsmacht der damaligen Zeit. War es doch Brandenburgs Kurfürst selbst, der an der Spitze einer auserlesenen Reiterkavallerie aus dem fernen Süden des Reiches heranzog, um seinen Markten Rettung und Erlösung zu bringen und der persönlich im wilden Reitergetümmel um die Erblande seines Kirchhofes rang.

Von Fehrbellin datiren wir die Ruhmes- und Ehrentugenden des brandenburgisch-preussischen Heeres. So hoch angesehen unter den Fürsten und Vätern Brandenburgs Kurfürst auch vor dem Jahre 1675 schon gewesen, die Waffenthat von Fehrbellin trug seinen Namen ruhmvoll von Land zu Land und schlopfte an denselben für alle Zeiten das Zeugnis persönlichen Heldennuths, machtvoller Entschlossenheit und hoher Energie. Hoff saunnen haben die Zeitgenossen die glänzende Fehrbellin des mit Rathenow und Fehrbellin begonnenen Fehrbellins, der in seiner weiteren Entwicklung zur ersten Eroberung von Pommern und Rügen, zur Schöpfung der brandenburgischen Marine führte.

Das Denkmal, welches sich in Zukunft auf dem Schlachtfelde von Fehrbellin erheben wird, soll Zeugnis ablegen von der dankbaren Welt, mit welcher wir heute, am Ende des langen Weges, den unser Herrscherhaus vom Kuruzur Kaiserkrone durchschritten, auf den Begründer unserer vaterländischen Ruhmesgeschichte blicken. Es soll kommende Geschlechter mahnen an jene patriotische Hingebung und Pflichttreue, an das Heldenthum und die Vaterlandsliebe, welche seit Jahrhunderten das unverwundliche Erbe der brandenburgischen und seiner Fürsten geblieben sind. Es soll vor der Mit- und Nachwelt die Anzigkeit des Landes bekunden, welches schon in jenen Tagen Hürst und Boll von Brandenburg verknüpfte, soll wie von der gewaltigen That des Großen Kurfürsten, so auch von der Treue jener Bauern zeugen, die als der erste brandenburgische Landsturm ihrem Fürsten bereitwillig „mit Gut und Blut“ dienten.

St, wenn in den letzten Jahrzehnten brandenburgische Regimenter die Segen von Fehrbellin durchzogen, haben sie den Namen der Sieger vor den Joll der Hülfbildung dargebracht und die Führer haben die in Waffen stehende Jugend mit mahndem Wort an das Vermächtniß brandenburgischer Ruhmes erinnert. Heute sind die Blitze unseres ganzen Heeres auf jenen Schauplatz gerichtet und durch alle preussischen Garnisonen schallt die Parole: Fehrbellin, für jeden Einzelnen die Größe der Begegnung mit der Größe der Vergangenheit verknüpfen.

In die gerechte Freude, welche wir in der Erinnerung

jenes Tages empfinden, mischt sich kein unfremdliches Gefühl gegen den Feind von damals. Zwei Jahrhunderte sind seit jenem Reitersturm von Fehrbellin über Deutschland hinweggezogen, sie haben in Deutschland selbst andere Verhältnisse geschaffen, sie haben zwischen Deutschland und den meisten seiner Nachbarn andere Berührungspunkte, andere Interessen geschaffen. Das Deutschland in den Tagen von Fehrbellin war das Deutschland der Herrissenheit und Dummheit, welches fremden Interessen das Blut seiner Kinder, die Schlachtfelder und die Kampfspreise darbrachte. Heute, wo unsere Grenzen geschlossen sind, unsere Nahrung keine Doffnung mehr bietet, reichen wir den Gegnern von damals gern die Hand. Die Erinnerungen von Fehrbellin thun den herzlichsten Sympathien keinen Eintrag, welche König Oskar von Schweden seeben in Deutschland gefunden, wie wir andererseits überzeugt sind, daß die pietätvolle Feier dieses Tages in dem heutigen Schweden kein schmerzliches Empfinden zu wecken vermag.

Aber neben diesen Ruhmeserinnerungen taucht fern an der Westgrenze des Reiches noch eine zweite, allen deutschen Stämmen geliebte auf. Heute, wo das Land zwischen Rhein und Bogen wieder unser, dürfen wir einen unbefangenen Blick auf jenen frühzeitigen Zusammenhang zwischen den Geschicken des Elsaß und Brandenburg werfen. Ohne die Beherrschung der Mark wäre der Elsaß damals schwerlich für Deutschland verloren gegangen. Daß und wie er verloren ging, ist eine nicht genug zu beherrschende Lehre, welche das neue Deutschland an seine alte Geschichte mahnt. Wohl uns, daß es den Elsaß begehren gemein ist, die Hoffnung einzulassen, welche sich in jenen Tagen in vielen deutschen Herzen an den Namen und das Schwert des Siegers von Fehrbellin geknüpft haben mögen.

(N. A. 3.)

In Anlaß der zwinghundertjährigen Feier der Schlacht von Fehrbellin, mit welchem letzten ausschließlichen brandenburgischen Siegestag thatsächlich erst eine brandenburgisch-preussische Geschichte anhebt, dürfte ein Vergleich der damaligen brandenburgischen und der heutigen preussisch-deutschen Militärmacht, wie einige sich dem noch anschließende Notizen vielleicht nicht ohne Interesse erscheinen. Die „M. Z.“ schreibt darüber:

Die Schlacht von Fehrbellin ist von 11 brandenburgischen Reiter- (Kürassier) und 3 Dragoner-Regimentern und 13. Geschützen geschlagen worden. Von diesen 14 Regimentern besteht noch eins, das Leib-Kürassier-Regiment Nr. 1, drei gehörten zu den Stammregimentern, aus welchen das heutige brandenburgische Kürassier-Regiment Nr. 6 hervorgegangen ist. Die gesammte brandenburgische Kriegsmacht hingegen bestand nach einer noch vorhandenen Originalliste mit Ausganz 1675 in 11 Infanterie-, 12 Reiter- und 5

Neugierde brennenden, ihr mit tausend Fragen zulebenden Mädchen die Hand.

„Ich kann dir nicht genug danken für deine Begleitung, und daß du Alles so schön eingerichtet hast. Du glaubst nicht, wie glücklich mich dieser Gang gemacht hat, ich könnte laut aufjubeln vor Freude. Er sieht mich wirklich!“ rief sie mit verklärter Miene, aus welchen das heutige brandenburgische Kürassier-Regiment Nr. 6 hervorgegangen ist. Die gesammte brandenburgische Kriegsmacht hingegen bestand nach einer noch vorhandenen Originalliste mit Ausganz 1675 in 11 Infanterie-, 12 Reiter- und 5

„Er berichtet mir zu viele auf alle höheren Chargen und weiß für Alles Rath,“ sagte Nieme mit einem Anflug seligen Stolzes bei.

„Ich habe es dir vorhergesagt,“ entgegnete die dicke Schwärze aufrichtig erfreut, „man braucht keinen Rath nur in die Augen zu sehen, so kennt man schon den ganzen Menschen. So gerade und ehrlich hat mich mein Blick nie anschauen können, das hätte mir schon ein Zeichen sein können von seiner Hinterlist, wenn ich nicht so frohlockig gewesen wäre. Und lieber wird er kein General, als das er sich verlieren müßte, sagst du? Das ist herrlich! Es giebt doch noch brave junge Männer, aber dünn, herauslich dünn sind sie gekleidet,“ mußte sie aus der Fülle ihres Herzens so melancholisch bekennen.

In fliegender Hast, denn die ihr von der Frau Wittin knapp zugemessene Zeit war schon fast um, eilte Nieme jetzt an Käthchens Seite der goldenen Sonne zu.

VII.

Wer an diesem Tage des Heils, der ihr zu einem Markstein der Erinnerung wurde, nicht sein innigstes Wohlgefallen an der Sonnenwirthschaft hatte, der mußte zur Hypochondrie neigen oder ein Nieselerz besitzen. So zauberlich hold und glückselig, wie heute hätte sie sich in den ersten süßen Stunden ihrer jungen Liebe nicht unter den Hüften bewegt, Jedem Sessele und Trant mit wunderfremdlicher Rede und den lieblichsten Überben spendend. Die heiter Seele jubelte ihr aus den Augen, sie schwebte

Dragoner-Regimentern, zusammen wenig über 24,000 Mann...

Die Ursache dieser damals von allen anderen Heeren...

Berlin, den 17. Juni.

Die saison mörkte ich mit dem Schluß des Landtages...

in lebendem Himmel und fand in dieser unvollkommenen Welt...

Ein munteres Lächeln tauchte in den Mundwinkeln des alten Herrn auf...

Man lassen Sie mich auch ein Paar Wörtchen anbringen, allerhöchste Liebe!

Die goldener Herr Registrator! rief Niemand. In ihrer Herzensfreude...

Bermischtes.

Nur Deutsch. Der Berliner Magistrat beabsichtigt, wie die „Nationalzeitung“ meldet...

und Reichszangler haben Berlin den Rücken gewandt und nicht bios die hohe, sondern die gesamte Politik...

Der Schluß des Landtags erleichtert die Ministerien noch nicht von ihrer Arbeitlast. Diefelben werden...

Der General-Postdirector Dr. Stephan, welcher sich augenblicklich noch in Peterburg zur Telegraphen-Konferenz...

Der deutsche „Reichs- u. Staatsanz.“ wird heut Abend noch eine Extra-Nummer als Festsnummer für die 200 jähr. Jubelfeier...

den, im Geschäftsverkehr der sächsischen Verwaltung sowohl unter einander als mit den Einwohnern...

Ein Zeichen der Zeit stellt sich dar in der an der Börse veranstalteten Sammlung für die Verunglückten zu Raumburg a. b. S.

Der Leitartikel des neuesten Münchener „Vaterland“ führt die geschmackvolle Ueberschrift: „Kittschliche Palette mit Hefeschwäpfeinlage“.

Aus der Pfalz, 8. Juni. Solche Ansichten wie heuer haben die Weinbauern der Pfalz schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gehabt...

Welch wahnfinniger Aberglaube hier und da noch herrscht, davon folgendes Beispiel aus dem hiesigen Kreis...

Der Kanonicus Künzer hat sich mit einer Erklärung an den Kaiser gewandt, welcher dieselbe dem Kultus-Minister überwiefen hat...

Das unvorsichtige Tabak- und Cigarrenrauchen seitens eines Diensthofen in dem Besitztum seiner Herrschaft gewährt, nach einem vor kurzem ergangenen Erkenntniß des Obergerichts...

Am 15. Juni. Das Ministerium hat einen Schritt gethan, der den Ernst des Beselben in der Verfolgung des gesteckten Zieles zeigt.

Am 17. Juni. Der Kultusminister Dr. Falk ist von Koblenz heute Vormittag hier eingetroffen.

Ingenheim, 17. Juni. Eberhard Albrecht wird am 19. d. zum Heuch des Kaisers Wilhelm nach Ems abreisen...

München, 17. Juni. Sämmtliche hiesige ultramontane Blätter veröffentlichen heute das Wahlmanifest des liberal-patriotischen Wahlkomitees für den Kreis Oberbayern.

Strasburg, i. G., 17. Juni. Als der wichtigste Verhandlungsgegenstand des Landesauschusses wird neben einigen Gesetzentwürfen und Verwaltungsmaßregeln...

Original-Depesche des Hall. Tageblatts. Saalburg, 18. Juni. Redacteur Dr. Siegl wurde heute auf Grund eines fast einstimmigen Beschlusses...

Paris, 17. Juni. Die gestrige Grundsteinlegung auf dem Monmartre hatte unlängbar einen sehr beachtenden Charakter...

schen Kreise Schwwege: eines Fräulein Frau theilt den Leuten Papierblätter mit Beschreibungsformeln aus, welche dann auf der Brust getragen gegen Krankheiten helfen sollen.

Schultergericht, Armgericht, Ellbogenhüter, 61 Jahr alt.

Ach, lieber Gott hilf doch!!!

Entweder Sie heirathen meine Schwester, oder ich bringe Sie in das Landesgericht! Diese Alternative stellte eines Tages der Koblenzländer Nathan Pöndel in Wien einem jungen Menschen, Hermann Friedmann...

Wien, 14. Juni. Die R. Fr. Pr. Pr. meldet, daß sich heute Nacht in Sieghartstirchen (Niederösterreich) um 1/2 Uhr ein starkes Erdbeben ereignete.

(Auswanderung der Mennoniten). Von jetzt ab bis Ende September werden regelmäßig einer, auch zwei Etztrahle mit aus Rußland auswandernden Mennoniten in Hamburg eintreffen.

Grangen grunf... des G... Mühle... der S... woren... zu be... lassen... 1. Zu... der... Regie... würf... bei d... haben... Berz... Talor... das e... oder... Talor... berse... zeich... sind... Klüti... Klasse... Raup... sind g... genar... Erach... aufzu... verfi... porto... (Ant...

Gängen verzieht sich gleichgültig. Auch die Regierung blieb gleichgültig unvertreten. Von Deputirten hatten sich etwa 120 eingefunden, von sonstigen Notabilitäten die Herzöge v. Nemours und Ancken und zwei Generäle. Die Geschäftlichkeit selbst entwickelte wenig Pomp, trotz der theilnahme zahlreicher Bischöfe. Cardinal Guibert leitete die Ceremonie mit Würde, schien jedoch sehr lebend. Die geladenen Gäste brachten wiederholt Hochs auf Pius IX. aus. Zuletzt beschleunigte ein Gewitter das Ende der Feier.

**Unserer, 17. Juni.** Der Fürst empfing Deputationen des Senats und der Deputirtenkammer, welche ihm ihre Glückwünsche anlässlich der Errettung des Fürsten bei der kühnlich bei Filaret erfolgten Zusammenstoße der Eisenbahnzüge aussprachen. — Wie das amtliche Organ der Regierung mittheilt, fand bei Monteur ein Zusammenstoß eines Postzuges mit einem mit Petroleum beladenen Güterzuge statt. Bei dem entstandenen Feuer verbrannte ein Theil der Briefe des Postzuges.

**Ins Halle und Umgegend.**

— Heute Morgen gegen 2 Uhr brach in der Mühle des Herrn Hildebrandt zu Bölsberg Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und die Mühle, das Wohnhaus nebst kleineren Gebäuden, die alte Mühle total zerstörte.

— Da es häufig vorkommt, daß Gesuche um Entlassung von Soldaten vor beendeter Dienstzeit oder um Verleihung zur Disposition des Truppenfelds direct an das General-Kommando oder Ober-Präsidenten gerichtet werden, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle derartige Gesuche bei den Kreislandräthen einzubringen sind, und daß durch die Umgehung dieses vorgeschriebenen Weges nur Verzögerungen und sonstige Nachtheile eintreten.

— Gestern Nachmittag um 3 Uhr stürzte der Klempnerlehrling Wagener, welcher mit dem Anbringen von Dachriemen an dem Neubau Rangegasse 9, beschäftigt war, vom Dach herab und erlitt mehrere schwere Verletzungen, so daß er nach der Klinik geschafft werden mußte.

— Vor einigen Tagen beschädigte sich der Fabricarbeiter, Eisenarbeiter S., in der Werkstatt seiner Fabrik durch sehr erhebliche, daß er beim Aufziehen eines Treibriemens mit dem rechten Arm zwischen die Welle und den Riemen kam, wodurch ihm der Arm der Art zerquetscht wurde, daß er amputirt werden mußte.

— Gestern hielten in einer der belebtesten Straßen der Stadt fünf Anstreicher auf dem schmalen Trottoir ihr Mittagsschmaus, so daß die Vorübergehenden genöthigt waren, auszuweichen. Es fiel Niemandem ein, die Schläfer zu füttern.

(Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.) Verschiedenen Anfragen wegen Verlaufs der so wichtigen Generalversammlung der Halle-Soran-Gubener Bahn gegenüber erklären wir, daß, wenn auch in der offiziellen Bekanntmachung nichts von einer freien Fahrt der Altonaer nach Berlin erwähnt ist, dennoch annehmen ist, daß dieselbe auch diesmal wie in früheren Jahren gestattet werden wird. Es liegt uns wenigstens ein Depositions für die Generalversammlung von 1873 vor, welcher diese Berechtigung zur freien Fahrt über die Halle-Soran-Gubener und Berlin-Ostlicher Bahn entfällt. Es ist allerdings auffallend, daß in der Einladung zur Generalversammlung nichts davon

verlautet. Jedenfalls wollen wir keine Verantwortung geben, daß die so schwer betroffenen Altonaer durch etwaige Rücksicht auf Reisekosten sich von Wagnernahme ihres Interesses abhalten lassen, und wir verzichten oder ergänzen unsere frühere Angabe, daß keine freie Fahrt gewährt werde, gern hiermit. Die Altonaer haben in der That allen Grund, ihre Aufmerksamkeit bei Sachlage zu widmen.

**Civilstands-Register der Stadt Halle.**

Abtugung vom 17. Juni.  
Eheschließungen: Der Schreinermeister K. A. Cario und A. R. Kof, (Reizigerstraße 15). — Der Handarbeiter J. Fairys, (Spitze 12) und E. S. E. Pippold, (Schützengasse 4).  
Geboren: Dem Vater F. K. A. Rose eine L. (Merseburger Chaussee 7). — Dem Fabrikarbeiter A. Eise ein S., (Königsstraße 33).  
Gestorben: Eine todtkr. L. (Entbindungs-Institut) — Des Schneibermeisters G. Thiele S. Alwin Heinrich, 1 3. 9 M. 13 L., (Führbrunnentubung, große Ulrichsstraße 21). — Die Wittve Rosine Klingner geb. Kellner, 68 3. 9 M. 20 L., Altersschwäche, (Zügelplatz 4). — Des Zimmermeisters R. Böck Ehefrau Auguste Sophie Thella geb. Böck, 36 3. 10 M. 16 L., Lungentubung, (am Seiffert 80). — Des Koffertträgers S. Müller L. Anna Klara, 1 3. 11 M. 6 L., Group, (Reizigerstraße 6). — Antonie Neuber, 47 3. 4 M. 19 L., Pultparalyse, (Rammischstraße 6).

**Kirchliche Anzeigen.**

Am 4. Sonntage nach Trinitatis (den 20. Juni) predigen: Rathsholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Woter. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 2 Uhr Spästenmesse Herr Pfarrer Woter.  
Ev. Luthersche Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vermitt. 10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Sonntag Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr und Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr, und Mittwochs Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen, Rammischstraße.

**Provinz.**

Weißenfels, den 17. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr sprang ein Merseburger Fufar in wolfsbüchiger Ausrüstung nebst Carabine, aus übergroßem Uebermuth, von der hiesigen Fähre aus in die Saale, um durchschwimmen und mit feinen andern Kameraden, welche die Ueberfahrt benutz hatten und am jenfeitigen Ufer seiner Arbeit, sich nach dem Bahnhofs zu begeben; in der Mitte des Wassers versank ihn jedoch die Kräfte — er wurde vom Strome fortgerissen und ging mehrmals unter. Auf seinen und der am Ufer stehenden Kameraden Hilferufe eilten die in der Nähe sich befindenden Schiffer mit ihrem Nachfabn herbei und retteten denselben mit aller Anstrengung noch im Moment der größten Gefahr.

Zeit. Ein aus Zeit von Urlaub nach Kiel zurückkehrender Marinejohdab (Reichardt) entzog sich der ihm für Ueberschreitung des Urlaubs in Aussicht stehenden Strafe

dadurch, daß er sich eine Kugel durch den Kopf jagte. Die Eltern desselben sind sofort nach dort geehrt. (3. 3.)

**Handel und Verkehr.**

Die Betriebsöffnung der Berlin-Dresdener Bahn für den gemeinsamen Personen-, Güters- und Güterverkehr fand am 17. d. M. statt. Die Berlin-Anhaltische Bahn läßt vom 17. d. M. ab auf ihre Konturrentlinie Berlin-Möberran-Dresden ermäßigte Tarife für Kurier- und Personenzüge, sowie für Güterbeförderung in Kraft treten.

**Hallescher Droschen-Tarif.**

**Tourfahrten.**  
Innerhalb desjenigen Theils der Stadt, welcher begrenzt wird vom Mühlwege, Magdeb. Chaussee, vom ausseren Geistthor bis zum Leipziger Platz, Merseb. Chaussee bis zur Königsstrasse, Lindenstrasse, Weg unterhalb der Landwehr bis zum Rann, und Oberlauch, Thore, von der schwarzen bis zur Elisabeth-Brücke und von der Schiller-Brücke bis zum Pfälzer-Schießgraben und insbesondere nach u. von allen an den gen. Strassen, beziehungsweise Oertlichkeiten beleg. Grundstücken Nach und von dem zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten jenseits des ad 1 bezeichneten Strassenlaufes, insbesondere nach und von den Bahnhöfen.

	1	2	3	4
Fahrgeld in R.-Pfenningen.				
a) bis zu 20 Minuten	50	80	100	120
b) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr	275	350	400	440
c) auf 3 Stunden fest	400	500	550	600
Ausserhalb des Stadtbezirks (cf. S. 85 des Reglem.)	100	125	150	175
a) bis zu 30 Minuten	50	80	100	120
b) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr	300	350	400	450
c) auf 3 Stunden fest	400	500	550	600

**Zeithfahrten.**  
Imerhalb des Stadtbezirks  
a) bis zu 20 Minuten ..... 50 80 100 120  
b) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr  
c) auf 3 Stunden fest ..... 400 500 550 600  
Ausserhalb des Stadtbezirks (cf. S. 85 des Reglem.)  
a) bis zu 30 Minuten ..... 100 125 150 175  
b) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr  
c) auf 3 Stunden fest ..... 300 350 400 450  
400 500 550 600

**Fahrten nach Orten ausserhalb des Stadtbezirks.**  
Diemitz, Freyfeld, Giebichenstein, Wittekind ..... 75 100 120 150  
Giebichenstein u. Wittekind v. d. Bahn. u. umg. .... 100 120 150 180  
Gimritz, Peasnitz, Gröllwitz, Trotha, Böllberg ..... 100 120 150 180  
Irrer-Anstalt, Passendorf, Blüschdorf, f einspännig 125 150 175 200  
Weinberg, f zweispannig ..... 150 175 200 225  
f einspännig ..... 200 250 300 350  
Seeben, Waldkater ..... zweispannig 250 300 350 400

Angersdorf, Mätzlich, Nietleben, Reideburg, Schonowitz, Schlettau, Söchele, Dorf, Torma, Wörmitz, Zehmitz ..... f einsp. 200 250 300 350  
f zweisep. 250 300 350 400  
Ammendorf, Beesen, Bouchwitz, Brüllberg, f einsp. 250 300 350 400  
Canena, Döbau, Lettin, Peissen, Sennowitz f zweisep. 300 350 400 450  
Braschwitz, Diekau, Dölau, Gutenberg, Holleben, Maschwitz, Radewell, Röpzig, Fahre, f einsp. 300 350 400 450  
f zweisep. 350 400 450 500  
Zscherben, Zwietschona ..... f einsp. 350 400 450 500  
Bankendorf, Hohen, Groitzsch, Hohenburg, Kleinkugel, Nauendorf, Morl, Planena, Plossnitz, Stennewitz, Siekendorf ..... f einsp. 400 450 500 550  
Döllnitz, Lehendorf, Löbnitz, Neukirchen, Oppin f zweisep. 400 450 500 550  
Osendorf, Prantitz, Röhren, Roekendorf, Taucha f einsp. 450 500 550 600  
Lieskau, Neu-Ragoocz, Mödera ..... f zweisep. 500 550 600 650

**Nachtfahrten.** Bei Entnahme der Droschen von den Haltestellen oder aus der Fahrt das Doppelte des Tagespreises. Bei Entnahme der Droschen aus den Droschen-Anstalten ist ein Zuschlag von 50 Pf. für jede Fahrt zu zahlen.

**Eisenbahn-Coursbuch Nr. 5. (Juni)**

in der Expedition des Tageblatts, sowie in allen Buchhandlungen, à Exemplar 50 Pfg., im Abonnement für circa 6 Nummern pro Jahr 2 Mark (20 Sgr.)

Die wiederum bedeutend gesteigerte Zahl unserer Abonnenten und die dadurch vergrößerte Auflage des Tageblatts macht es nöthig, den Druck früher zu beginnen als bisher. Wir bitten, die für uns bestimmten Inserate bis spätestens 9 Uhr Morgens, größere Tags zuvor, in unsere Hände gelangen zu lassen, wenn dieselben noch in die betreffende Nummer Aufnahme finden sollen.

**Die Expedition und Redaction des Halleschen Tageblatts.**

**Bekanntmachung.**

**wegen Ausreichung der neuen Zins-Coupons Serie X. zu den Keuarischen Schuldverschreibungen.**

Die Zins-Coupons Ser. X. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen für die vier Jahre vom 1. Juli 1875 bis dahin 1879, nebst Talons werden vom 14. Juni cr. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hiersebst, Drielenstraße 92 unten rechts, Vermittlants von 9—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisassesse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 8. Mai 1871 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Vollzante unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Bevollmächtigten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bcheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselbe die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushängung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen und der Königlichen Finanz-Direction zu Hannover, in den Amtsblättern zu beziehenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

**Hauptverwaltung der Staatsschulden.**  
Berlin, den 22. Mai 1875.  
H. Graf zu Eulenburg. Lmwe. Hering. Kötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von Schuldverschreibungen der gedachten Art fiesche Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schuldverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse portofrei einzureichen, im Uebrigen oder unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863, (Amtsblatt pag. 124, 161, 185) zu beachten haben.

Merseburg, den 1. Juni 1875.

Königliche Regierung.

Ein Stall für 2 Pferde ist zum 1. Juli zu vermieten gr. Steinstraße 51.

**Gesucht**

wird zum Juli oder August für zwei ältere kinderlose Leute eine freundliche Wohnung von circa 3 Stuben mit Zubehör, möglichst mit Gartenbenutzung.

Gest. Offerten werden erbeten Königsstraße 13, part.

**Ein Laden**

nebst Wohnung zu einem Bofamentier-Geschäft wird zum 1. Juli, auch später oder z. 1. October zu beziehen gesucht. Offerten unter A. S. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht Stube, K., u. Küche z. 1. Juli von 2 einzelnen Leuten. Offerten unter E. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche für kinderlose Leute (Beamter) wird per 1. Juli oder 1. August gesucht.

Offerten unter A. 40 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stube, Kammer und Küche, im Preise von 40—50 % von einem Beamten in der Nähe der Bahn z. 1. Oct. gef. Abr. D. 12 Exp.

Frei. möbl. Stube an einen einz. Herrn zu vermieten Neustadt 7, II.

Logis mit oder ohne Kost Ludengasse 12.

Anst. Schlafstelle m. R. Eßperplan 6.  
Anst. Schlafstelle m. R. Popfenstraße 9.  
Anst. Schlafstelle H. Schlam 11, III.

Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 14, I. I.  
Anst. Schlafstelle Schillershof 15, I.

Eine Cigarrettenpistole im Etuis gefunden. Ein Hauschlüssel verloren gr. Steinstr. 61.

Von der gr. Ulrichsstraße bis Schmeerstraße ein Paketchen mit Strickzeug verloren. Abzugeben Hospitalplatz 1, 3 Tr.

Ein neugodener Taschenrechner verloren. Abzugeben Brdwehr. 6, im Comptoir.

Ein Armband gefunden Zwiffler 34.

**Familien-Nachrichten.**

Gestern Vormittag 10 Uhr verschied an Herzensleid meine innigstgeliebte einzige Tochter Antone. Dies Verwandten und Freunden per Nachrichr mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 17. Juni 1875.  
E. Neuber.

**Entbindungs-Anzeige.**

Gestern Morgen 8 Uhr wurde meine liebe Frau Sara von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Al. Galyu und Fran.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten theile ich tiefbetrübt das Jenseits mit, daß meine Tochter Caroline, verwitwete Frau Oberprediger Bode, gestern Abend 5 Uhr nach schwerem Leiden entschlafen ist.

Halle, den 18. Juni 1875.

Im Namen ihrer Kinder.  
Der Stabsarzt Dr. Wagner.

Am 15. d. M. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr starb unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Marie Jenkel geb. Schulze im Alter von 65 Jahren 4 Monaten.

Derzlichen Dank für Alle, die ihren Sorg mit Kronen und Kränzen schmückten.

Die trauernden Hinterbliebenen. Giebichenstein. Halle a/S.

**Hallescher Turn-Verein.**

Montags u. Donnerstags Uebung.

### Der gänzliche Ausverkauf

meines Waarenlagers bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Große Auswahl Corsets, Damen-Kragen und -Stüben, Herren-Chemietts, Oberhemden, Schlips, weiße u. schwarze Strümpfe, Hüte u. Bänder, Schürzen und Borden, Knöpfe, Woll- und Baumwoll-, Jaden und Unterböden. Auswahl allerhand Schmuckstücke und Rämme u. f. w. zum Selbstkostenpreis.  
**L. Ziessler, Posamentier-Geschäft, alter Markt 1.**

### Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn Ackermann innegehabte Restauration, Rathausgasse 5, mit dem heutigen Tage übernommen und eröffnet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, stets für gute Speisen und Getränke zu sorgen.  
f. Bier auf Eis.  
Hochachtungsvoll  
**Theodor Paul, Restaurateur.**

### Restaurations-Eröffnung.

Meine mit dem heutigen Tage Rathausgasse 15 neu eröffnete Restauration  
„Zur Zufriedenheit“  
empfehle ich dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung hiermit ganz ergebenst.  
Salle, den 18. Juni 1875.  
Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Schaaf.**

NB. Zur Einzugsfeier habe für Sonnabend musikalische Unterhaltung, Humor, Wit, Laune, sowie für gute Speisen und Getränke bestens Sorge getragen und werde demütht sein durch prompte und reelle Bedienung die Gunst der mich besuchenden Gäste zu bemahren.  
**W. Schaaf.**

### Fankhänel's Restauration und Gartenlocal,

Leipzigstrasse 62 und Ecke der Frankensstrasse.  
Heute Sonnabend Grosses Militär-Concert, ausgeführt vom Musikcorps des Füsilier-Bataillons Nr. 36. Brillanterleuchtung des Gartens.  
Für ff. kühles Bier von W. Haack & Co., ff. Caffer etc. ist gesorgt.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ergebenst  
**Fankhänel, Mannhardt.**

### Metallarbeiter-Gewerksgenossenschaft.

Versammlung Sonnabend den 19. Juni Abends 8 Uhr im Locale zum Kühlenbrunnen.  
Der Bevollmächtigte.

### Cuba-Cigarren,

in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**C. Rothenburg, Königsplatz 6.**

Weiches Limburger Käse à 2/3 Sgr. empfiehlt  
**Boltze.**

### Fleisch-Verkauf.

**Markt 15.**  
Fettes Rindfleisch à dt. 5 Gr., Kalbfleisch à dt. 4 Gr., Hammelfleisch à dt. 5 Gr. bei  
**J. Dorndeck,**  
Fleischwirth.

Gothaer Käse von vorzüglicher Qualität, für die Herren Hofwirthe passend, zu haben bei  
**Conrad, Leipzigstr. 31.**

### Jeder Husten

wird durch meine Catarrhbröckchen schnell geheilt. Diese sind in Beuteln, à 3 Gr. stets vorräthig in der Conditorei von **F. David** in Halle a/S.  
Berlin. Dr. **H. Müller,** pr. Arzt etc.

### Künstliche Bühne

neuester Methode werden billig und schmerzlos eingeseht.  
**Dr. Sachse,**  
Geiststraße 8.

### Lüderitz's Berg.

Täglich frische Erdbeeren.  
**H. Pützschel,**  
(H 52289).  
Niederleben.

15 Drobst saure Gurken  
10 Unter größere Pfeffergurken  
hat noch abzulassen  
**H. Pützschel,**  
(H 52289).  
Niederleben.

### Entree-Verchluss.

Große 4 theilige, fast neue Glas Thür, 2,67 M. hoch und 3,45 M. breit hat zu verkaufen  
Brüderstraße 9.

Gute neue Federbetten sehr billig zu verkaufen  
gr. Ulrichstr. 47. III v.  
(alter Dessauer).  
Trüdel 19.

2 neu gemachte Federbetten, 6 Hohlräume, neue Kommode und Bettstelle umzugspalber billig zu verkaufen  
**Trüdel 19.**

Badewannen, groß und klein, zu vermieten oder zu verkaufen, auch steht ein Papageibauer zu verkaufen  
**Alter Markt 4.**

Alle Sorten schöner Speises- sowie Futterkartoffeln verkauft  
**A. Schmeißer, Markt 13.**

Feinstes Ultramarin-Blauglas,  
Engl. Patent-Stärkeglas  
im Ganzen und Einzelnen in der Fabrik von  
**Fr. Schlüter Söhne,**  
Wertheburger Chaussee und Köstritz. Ede.

Eine resp. zwei Bauhellen, vorzügliche Lage, 140 Fuß Straßenfront, zu verkaufen. Anskunft Gartenstraße 6 beim  
**Glasmeister Diessner.**

3 Küchengeräte zu verkaufen  
Babenhofstraße 8.

1000 Thlr. auf erste Hypothek anzusetzen. Offerten unter **A. 23 Exped. d. Bl.**

Ein ordentliches Arbeiter sucht  
**Wilhelm Kathe, gr. Markstr. 8.**

Wir suchen sofort einen ordentlichen Arbeiter.  
**Weyer & Städt.**

Wehr. Kellner u. Kellerburich, f. **H. Herrmann, gr. Klausstr. 1.**

Zu zuverlässiger Aufsicht findet Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 ordentliche fleißige Tornwänder werden gesucht  
Bäckergasse 3.

Einige anst. Mädchen erdolten noch  
1. Juli gute Stellen in hiesige ff. Häuser d. **Gama Verge, gr. Klausstr. 28.**

Ein ordentliches Mädchen findet z. 1. Juli Dienst  
Rathshaus 9.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht  
Markt 12.

Anständige Mädchen finden Stellen durch  
Frau Hohnstein, Löbel 8.

Eine tüchtige Maschinen-Nählerin erhält dauernde Beschäftigung  
Schmeerstr. 12, Garderobe-Geschäft.

Aufwartung wird gesucht. Zu erst. bei **D. Felsmann, gr. Steinstr. 28.**

1 jüngerer Diener und mehr. Hausknechte, welche mit Pferden umzugehen wissen, suchen tel. Stell. durch  
Frau Debarade, gr. Schamm 10.

### Eine Wohnung

von 3 St., 3 K. und Zubehör, 1. Etage, ist zum 1. Juli zu vermieten. Zu erst. in der Papierhandlung  
Leipzigstr. 11.

Eine Wohnung von 4 St., 3 K. u. Zub. in der Nähe des Gymnasiums ist Wegzug halber zum 1. October zu vermieten.  
Zu erfragen beim Buchbinder Herrn  
Lufsch, Sophienstraße 6.

Fr. Wohnung, hochpart., 2 St., K., R. u. B. 1. Oct. zu vermieten Königsstr. 22/23, I.

## Bibeln und Testamente

der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft, zu haben bei  
**Richard Mühlmann,**  
Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S., Barfisserstrasse Nr. 14.

(Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

Bibeln	Mrk.	Pr.	N. Test.	Mrk.	Pr.
Bibeln (Luther) 12. (Poi.) Ledertuch.....	80	70	N. Test. (Luth.) 8. (Cic.) P.-St. Ledertuch	20	70
- - - - - Leder .....	10	20	- - - - - f. L. Gläsch.	2	20
- - - - - f. L. m. Gläsch.	2	20	- - - - - Leder nach dem revidirten Texte.....	70	70
- - - - - do. Schloss	3	5	- - - - - 4. (Mitt.) P.-St. Leder	3	75
- - - - - Saffian, Schl.....	5	5	- - - - - f. L. m. Gläsch.	4	25
- - - - - (Nonp.) P.-St. Ledert.	1	5	- - - - - f. L. Gläsch.	1	60
- - - - - Leder.....	1	20	N. Test. (van Ess) m. Ps. 12. Ledertuch	23	50
- - - - - f. L. Gläsch.	2	50	- - - - - f. L. m. Gläsch.	1	50
- - - - - f. L. Gläsch., Schl.	3	50	N. Test. (Kistern.) 32. (N.) P.-St. Ledertuch	23	25
- - - - - f. L. Gläsch.	1	10	- - - - - f. L. Gläsch.	1	60
kl. 8. (Petit) P.-St. Ledert.	1	10	- - - - - 8. (Cic.) - - - - -	60	25
- - - - - f. L. Gläsch.	3	25	Psalmen (Luther) 32. (Nap.) Lwd., Gläsch.	35	35
- - - - - f. L. Gläsch., Schl.	4	50	- - - - - 12. (Petit) - - - - -	50	50
- - - - - f. L. Gläsch.	7	50	- - - - - 8. (Cic.) - - - - -	10	10
- - - - - Saffian, Schl.	1	70	Theile d. n. Test. 32. (Petit) Ledertuch	1	20
- - - - - f. L. Gläsch.	4	25	<b>In fremden Sprachen.</b>		
- - - - - Saffian, Schl.	8	50	Griechisches N. Test. 32. gepr. L., Gold	1	20
- - - - - Leder.....	3	50	Griech.-Deutsch. N. T. 12. Ledertuch	2	10
- - - - - f. L. Gläsch.	4	25	Hebräische Bibel, A. T. 8. Ledertuch	2	60
- - - - - Saffian, Schl.	9	75	- - - - - 12. Ledertuch	1	50
- - - - - Leder.....	3	50	- - - - - Leder	1	70
- - - - - f. L. Gläsch.	10	10	Hebr. Pentat. (53. Mos.) 12. Leinwand	60	60
- - - - - Saffian, Schl.	11	75	Hebräische Psalmen, 48. Ledertuch	30	30
- - - - - Leder.....	14	14	Latein. N. T. (Beza) 32. m. Ps. Ledertuch	80	80
- - - - - f. L. m. Gläsch.	16	50	- - - - - f. L. Gläsch.	1	20
- - - - - Leder.....	1	10	Litthauische Bibel 8. Ledertuch	1	70
- - - - - f. L. Gläsch.	2	50	- - - - - N. T. 12. m. Ps. Ledertuch	60	70
- - - - - Saffian, Schl.	5	50	Poln. Bibel, goth. Schr. 8. Ledertuch	70	70
Bibel, (van Ess) 8. P.-St. Ledertuch	5	50	- - - - - 8. f. L. Gläsch.	5	70
- - - - - f. L. Gläsch.	2	50	Poln. N. T., (goth.) 12. m. Ps. Ledertuch	60	70
- - - - - f. L. Gläsch.	3	50	- - - - - 8. Ledertuch	70	70
N. Test. (Luth) 32. (Np.) P. St. Leinwand.....	23	80	- - - - - (latein.) 12. Ledertuch	60	60
- - - - - f. L. m. Gläsch.	80	80	- - - - - (latein.) 12. Ledertuch	60	60
- - - - - Leder.....	84	84	- - - - - Wuyk 12. Ledertuch	50	50
- - - - - f. L. m. Gläsch.	1	50	- - - - - f. L. Gläsch.	1	80
- - - - - Saffian, Schl.	2	20	Wend. Bibel. (Oberlaus.) 8. Ledertuch	1	15
- - - - - Leder.....	3	20	Wend. N. T. (Bautz. Dial.) 8. m. P. Ledertuch	70	70
- - - - - f. L. m. Gläsch.	3	20	- - - - - (Niederlaus.) - - - - -	70	70
- - - - - Saffian, Schl.	3	20	Wend.-Deut. N. T. (Niederlaus.) Leinwand	1	20

Eine Wohnung von 2 Stuben, 4 Kammern, 1. Juli zu beziehen.  
Eine möbl. Wohnung für 2 Herren, monatlich à 4/5, sofort zu vermieten. Näh. in der Annoncen-Expedition von  
**3. Barf & Co., gr. Ulrichstraße 47.**

### Große Steinstraße 66

erste Etage gr. herrschaftliche Wohnung von 9 heizbaren Zimmern etc. zum 1. October zu vermieten.  
**Dr. Riesel.**

In der Charlottenstraße, nahe am Martinsberg, ist eine erste u. eine zweite Etage zum 1. Juli oder später zu vermieten. Das Nähere  
Niemeyerstraße 13, part.

1 Stube, K., K., Pferdeh Stall zu 1-2 Pferden, Voretraum ist zu verm. u. 1. October zu beziehen. Deagl. eine Werkstelle mit gr. St., K., K., Bodenraum, Keller, passend für Holzarbeiter ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Exped.

Eine Werkstat zum 1. Juli mit Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Altengasse 10.  
Entree, 2 St., Küche und Zubehör zum 1. October c. an eine einzelne Dame zu vermieten  
Wittelsstraße 6.

In meinem neuen Hause auf dem Hartz sind noch Wohnungen zu 54/2 zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. **W. Miskur.**

Eine Wohnung von 2 Stuben und allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten  
Niemeyerstraße 13.

Stube und Kammer an einen einj. Herrn, möblirt oder unmöblirt, zum 1. Juli zu vermieten  
Geiststraße 2.

Möblirte Stube mit Kammer steht an einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen  
gr. Wallstraße 5.

Freundlich möblirte Stuben zu vermieten  
Marktplatz 5.

Feines Garconlogis gr. Ulrichstr. 49, I.  
K. Wohnung  
Jägerplatz 6.  
Garcon-Wohnung  
Jägerplatz 6.

Möbl. Stube  
Fleischergasse 3.

Möbl. Stube u. K., auch ohne Möbl., an einj. einj. J. zu vermieten Brunnensplatz 2.

### Tivoli-Theater

im Brockenhaus-Garten.  
Freitag, 18. Juni: Anna Nis.  
Sonnabend, 19. Juni: Sonnenwendhof.  
Sonntag, 20. Juni: Preciosa.  
Montag, 21. Juni: Freien nach Vorhritt.  
Näheres die Tageszettel.

### Grüne Aue.

Sonntag den 20. Juni von 1/4 Uhr Concert, von 6 Uhr Tanzkränzchen. Entrée 1 Gr.

Es finden nur noch 4 Vorstellungen statt.

### Circus Herzog-Schumann.

Königsplatz, Werfeb. Chaussee-Ecke.  
Heute, Sonnabend, den 19. Juni  
2 große Vorstellungen

die erste um 4 Uhr, die zweite 7 1/2 Uhr mit neuem Programm.

### Kinder-Vorstellung

u. zahlr. Kinder auf allen Plätzen die Pässe.  
Mit Aschenbrödel.  
Abends 7 1/2 Uhr

### Extra brillante Vorstellung,

arrangirt auf Veranlassung der Bürger von Bitterfeld und Umgegend mit dem großartigsten Piece uneres Repertoires.  
Auführung von

### Aschenbrödel,

großes Zaubermärchen in 3 Bildern und einem Schluß-Triumphzug, minich dargestellt von 50 6 bis 8jährigen Kindern in der brilliantesten Ausstattung.

Die 4 arabischen Hengste, vorgeführt vom Dir. Herzog.

Hujaren-Wanderv., geritten von 12 Damen. Auftreten des Rothhaut-Indianers

John sunjon batchi.  
Heros, engl.-arab. Hengst, geritten vom Dir. Herzog.

Der engl. Jockey, ausgef. v. H. Noebens. Atlas, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt vom Dir. Schumann.

Auftreten der berühmten Barriere-Gymnastiker 3 Gebrüder Reapold's.  
Außerdem Auftreten

### sämmtlicher Clowns.

Alles Nähere durch Tageszettel.  
Morgen Sonntag Abends 7 1/2 Uhr

### Große Vorstellung

Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
Bestes  
großes Kunst-Wettrennen  
mit durchgängig neuen Rennpicien  
auf dem Hofsplatz.  
Alles Nähere die Plakate.  
Die Direction.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

(Hierzu eine Beilage.)

